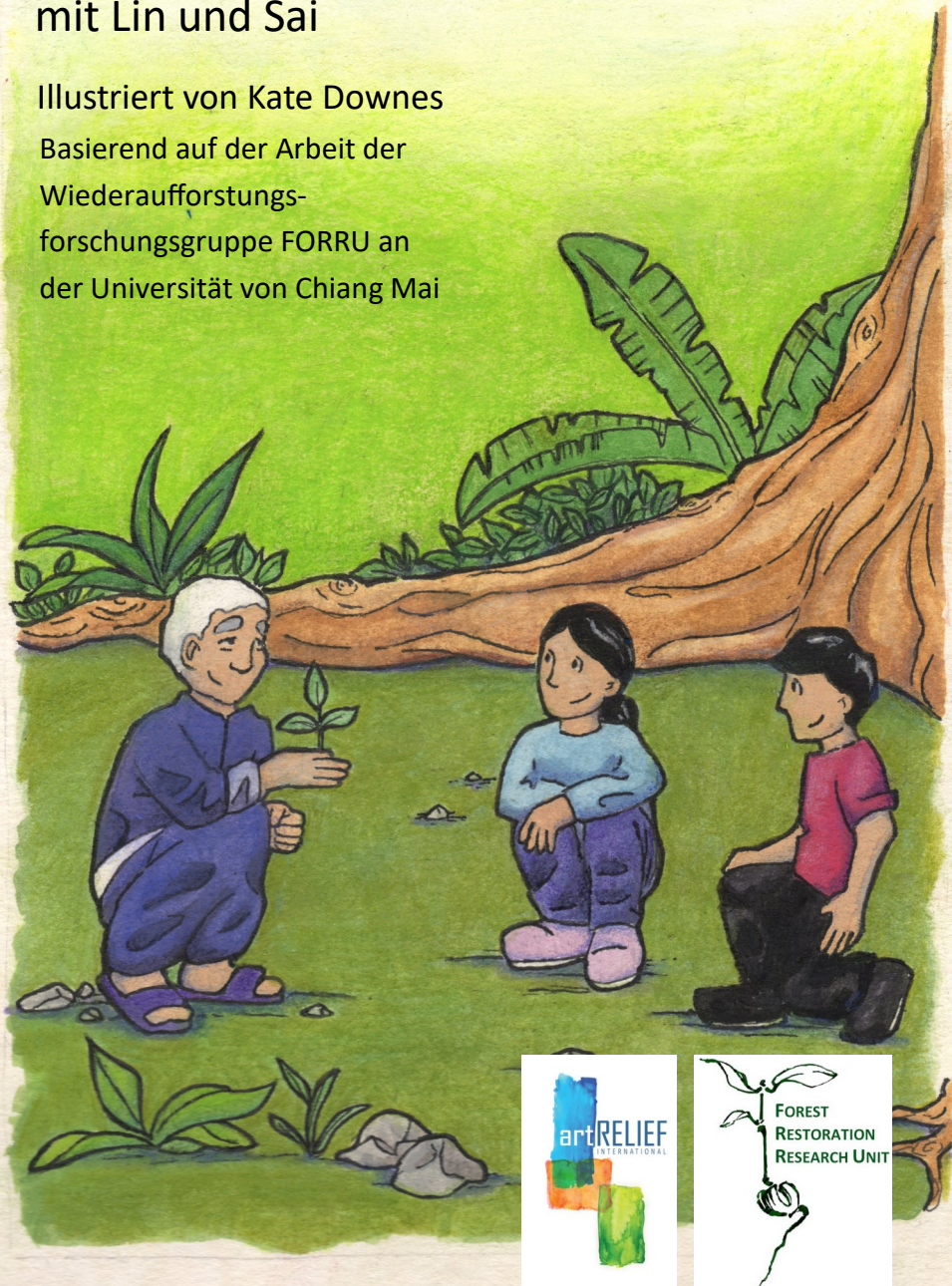


# Einen Wald pflanzen

mit Lin und Sai

Illustriert von Kate Downes

Basierend auf der Arbeit der  
Wiederaufforstungs-  
forschungsgruppe FORRU an  
der Universität von Chiang Mai



# Die Zeichnerin

Kate Downes arbeitet als freie Illustratorin in London. Sie kam das erste Mal in Kontakt mit diesem Comicbuch, während der Arbeit mit Art Relief International (ARI) im Frühjahr 2013. Dort fand Sie per Zufall die Unterlagen eines Ideenaustauschs mit einer Partnerorganisation von ARI, nämlich FORRU-CMU, in denen die Rede von einem Comicbuch für Kinder war. Ihr Interesse war geweckt. Wiederaufforstung ist ein Thema, das ihr persönlich sehr am Herzen liegt und sie hat sich sehr gefreut zur Aufklärung über die Wiederaufforstung in Thailand beizutragen.

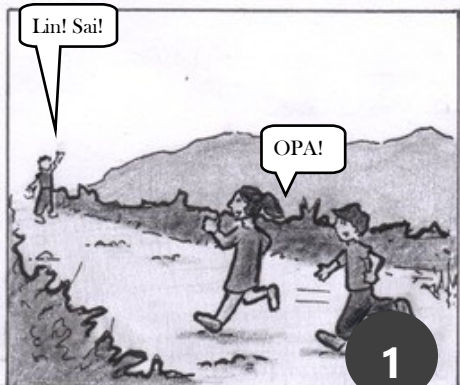
Alle sachlichen Inhalte wurden aus dem von FORRU geschriebenen Handbuch - „How to Plant a Forest“ entnommen und mit zusätzlichen Informationen des FORRU Teams ergänzt. Kate war sehr glücklich, dass FORRU sich die Zeit genommen hat, ihr persönlich die Testfelder und die Baumschulen zu zeigen und geduldig alle ihre Fragen beantwortet haben.

[Peppermint.illustration@gmail.com](mailto:Peppermint.illustration@gmail.com)

# Die Übersetzerin

Lena Bothur arbeitete im Herbst und Winter 2017 als Praktikantin bei FORRU und übersetzte währenddessen diesen Comic auf deutsch und indonesisch. Sie studiert Bionik an der Hochschule in Bremen und wird ihr Studium dort im Frühjahr 2019 abschließen. Die Arbeit von und mit FORRU fand sie sehr spannend und vielseitig und sie ist dankbar für viele neue Erfahrungen.





Ihr seid spät dran.

Sai hat so lange fürs Frühstück  
gebraucht...

Zeigst du uns heute den Wald?

Ja, aber es ist ganz schön weit.

Ich wünsche der Wald wäre  
näher, oder größer.

Dann könnten wir  
im Schatten gehen.

Früher gab es hier viel  
mehr Bäume.

Früher gab es in Thailand viel mehr Wald wie  
diesen, mit vielen Tieren und Pflanzen. Aber  
mehr als die Hälfte davon ist heute zerstört.

Mehr als die Hälfte?!

Zwei Drittel von Thailands Wäldern sind seit 1961 verschwunden.

Das ist nicht so schlimm. 1961 ist ja schon ewig lange her.

Aber selbst Opa ist älter als das!

Das stimmt. Viele Wälder wurden erst in den letzten Jahren abgeholzt.

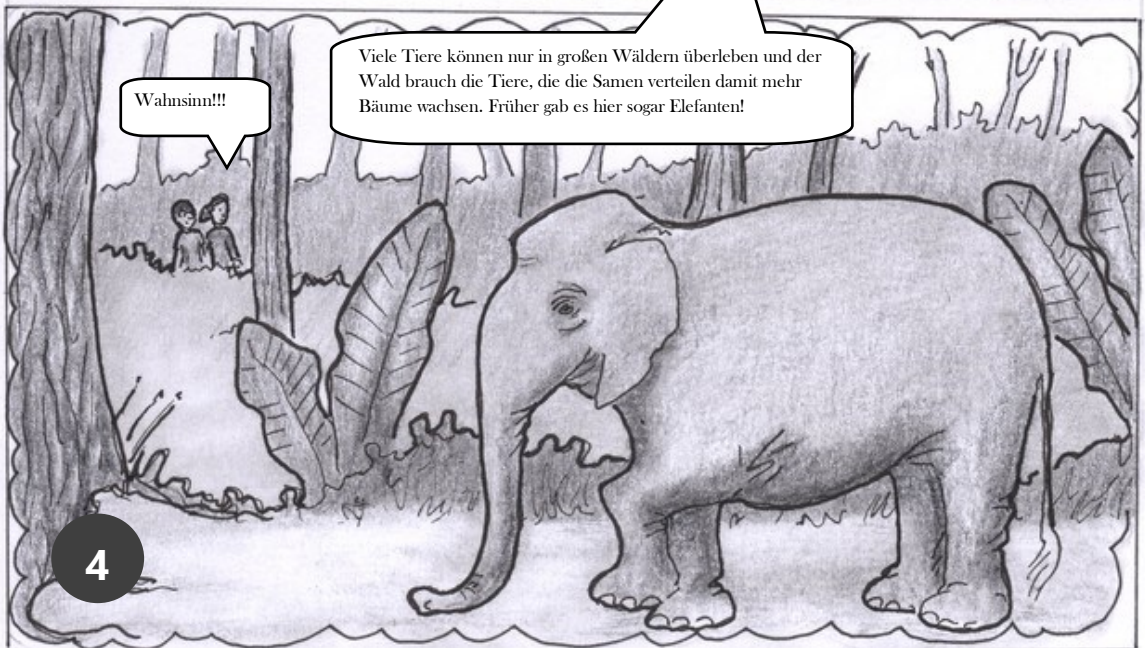
Früher haben die Leute nur so viel vom Wald genommen wie sie brauchten, Land für Felder oder Holz um Gegenstände herzustellen.

Mit dieser Axt dauert es aber lange bis er den Baum gefällt hat...

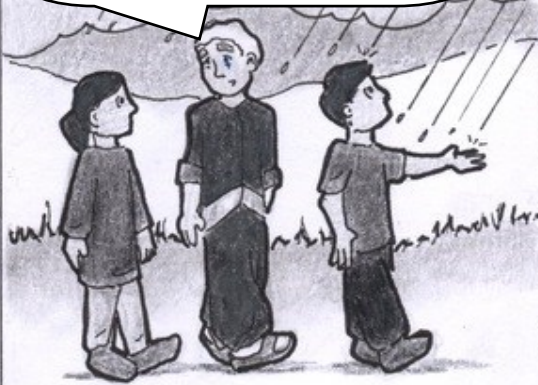
Mit wachsender Bevölkerung und neuen Technologien geht die Abholzung heute viel schneller voran.

...aber so geht es natürlich viel schneller.

Die Abholzung ist auf der ganzen Welt ein Problem.



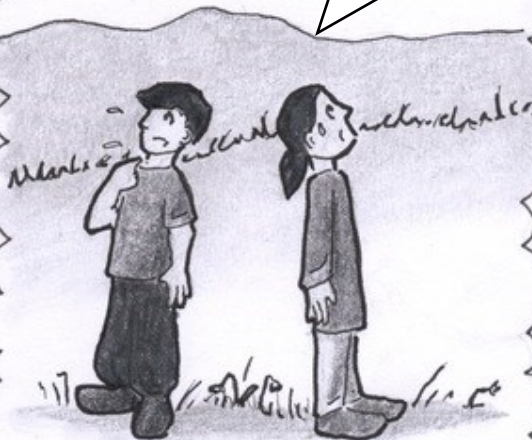
Die Bäume erfüllen noch eine andere wichtige Funktion. Die toten Blätter fallen auf den Boden, versorgen ihn mit Nährstoffen und saugen mehr Wasser auf. Die Wurzeln der Bäume verhindern Erosion und Erdbeben.



Ich verstehe! Im Boden ist noch Wasser auch wenn es schon lange nicht mehr regnet hat.


Das heißt ohne Bäume...

Gibt es eine Dürre in der Trockenzeit...




Und Überschwemmung wenn es regnet.... Oh weih!







Niemand denkt über diese Probleme nach bis es zu spät ist.



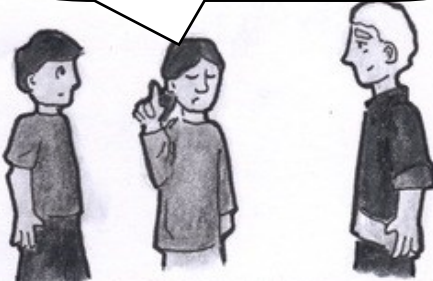
Das ist schrecklich!



Was können wir tun?




Was denkst du sollten wir tun?



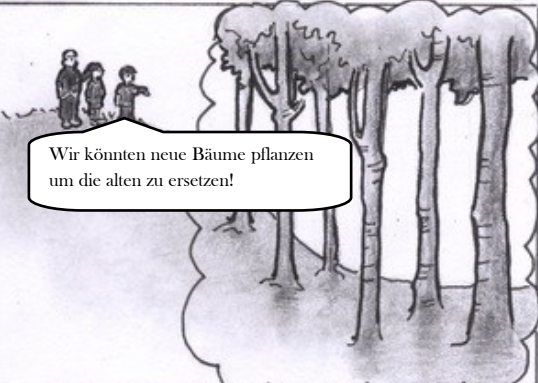
Wir sollten aufhören die Bäume zu fällen, dann kann der Wald wieder nachwachsen.




Aber ohne die Tiere und die Vögel...



Oh ja... Wie sollen sich die Samen verteilen.

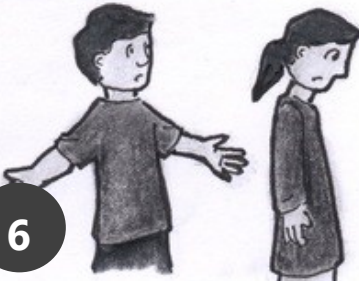


Wir könnten neue Bäume pflanzen um die alten zu ersetzen!




Ihr dürft nicht vergessen...

Der Wald besteht aus verschiedenen Bäumen, die zusammenarbeiten und sich helfen. Das nennt man "Biodiversität".




Wie sollen wir das wiederherstellen?

Es ist hoffnungslos.



Es ist nicht hoffnungslos! Man muss nur wissen wo man anfangen kann!






Schaut mal. Hier wurde viel abgeholzt.


All die toten Baumstümpfe....

So traurig...




Nicht alle tot. Schaut mal hier.

Er lebt!




Ja, der Baum treibt wieder aus. Der Wald versucht immer wieder zurückzuwachsen.



Und schaut mal, hier wächst ein junger Baum.

Ich entferne mal das Unkraut!

Das ist eine sehr gute Idee!



Wenn wir dem Wald eine solche Hilfestellung beim wachsen geben nennen wir das "Unterstützte natürliche Wiederaufforstung" (engl. ANR)

Das sollten wir überall so machen!

Dafür muss man immer die Besten Plätze finden.



Hier sind wir nah am Wald. Viele Tiere und Vögel kommen hier her und werden die Samen verteilen.



Das können wir verstärken, in dem wir Sitzplätze für die Vögel bauen.

...und Fledermauskästen!



Können wir auch selbst Bäume pflanzen?

Natürlich. Ich zeige es euch.



Mit diesem Stock machst du ein Loch in den Boden. Rundherum entfernen wir noch das Gras.



Die Samen kommen in das Loch und werden mit ein bisschen Erde bedeckt.



Das ist schon ein guter Anfang!





Was können wir noch machen?

Was ist denn mit der Idee von vorhin?  
Einfach ein paar Bäume pflanzen?



Oh, was machen die denn da?

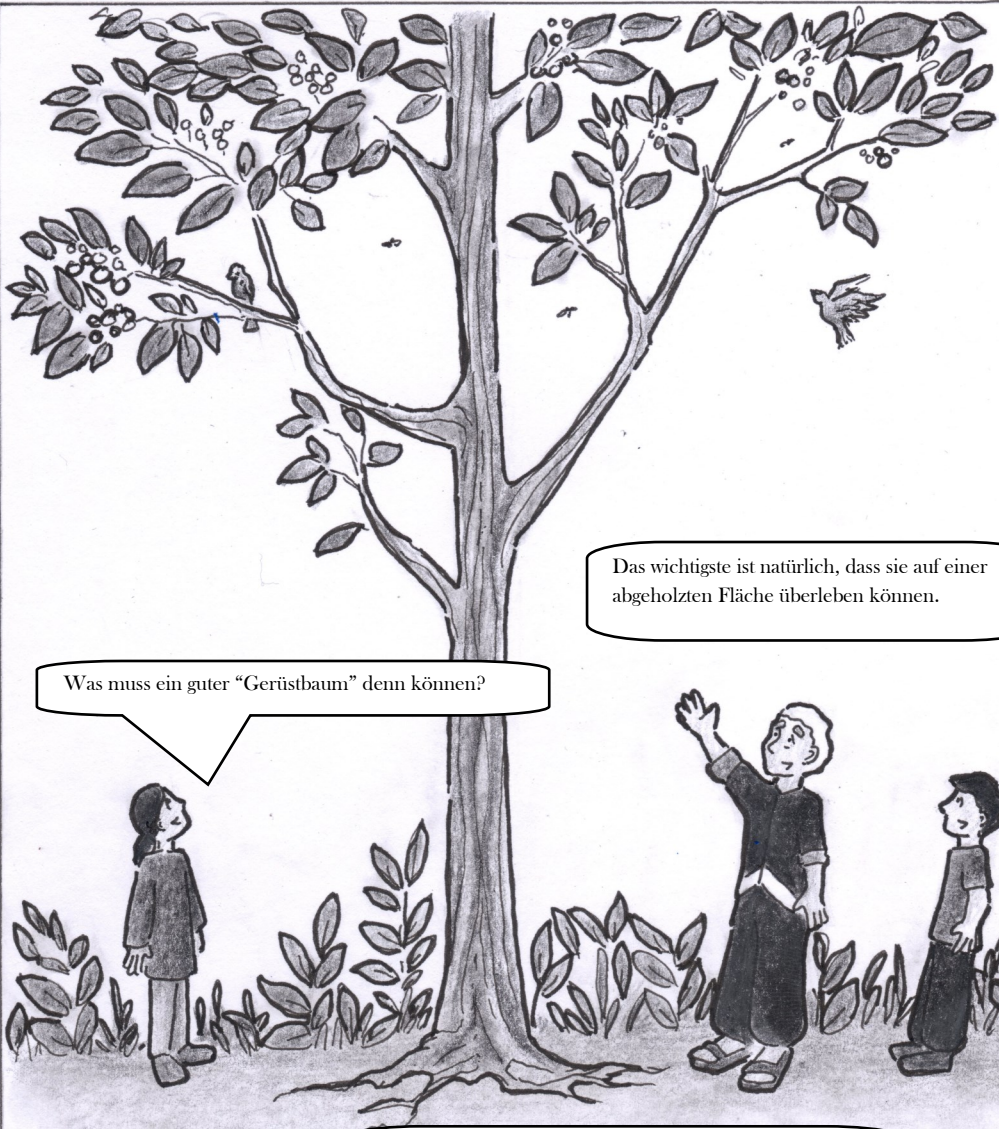
Die Leute sammeln die Samen von den Bäumen.



Weil wir ja nicht alles auf einmal wieder so herstellen können wie es war, versuchen wir herauszufinden mit welchen Bäumen wir am besten starten sollten.



Diese Bäume bilden eine Art Gerüst für die Wiederaufforstung. Daher ist es wichtig zu wissen welche "Gerüstbäume" am besten für diese Rolle geeignet sind.



Das wichtigste ist natürlich, dass sie auf einer abgeholzten Fläche überleben können.

Was muss ein guter "Gerüstbaum" denn können?

Dann muss er schnell wachsen und eine dichte Krone haben damit das Gras und die Unkräuter kein Licht mehr bekommen. Außerdem muss er früh blühen und Früchte tragen, um Vögel und andere Tiere anzulocken, die dann die Samen verteilen.



Wenn wir eine passende Baumart gefunden haben, sammeln wir die Samen.



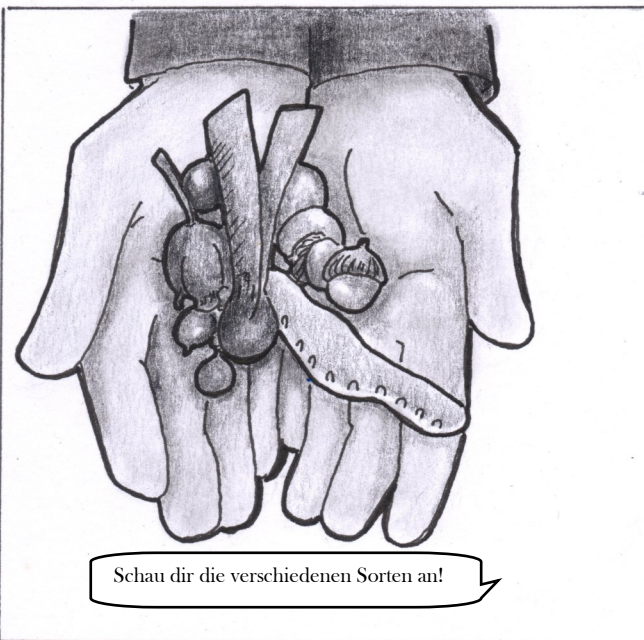
Hier sind ein paar die ich gefunden habe.

Danke!

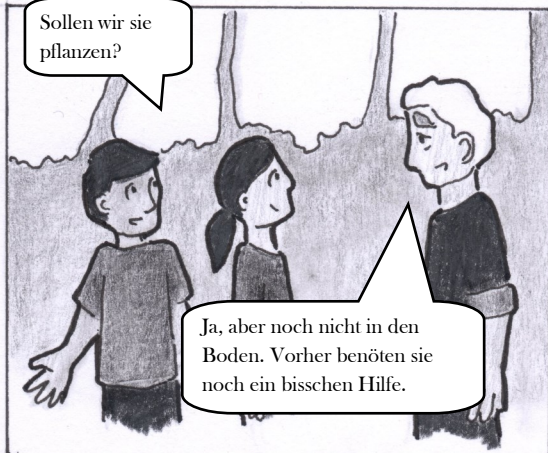


Die sehen wie Früchte aus.

Die Samen sind doch in den Früchten, du Dummchen!



Schau dir die verschiedenen Sorten an!



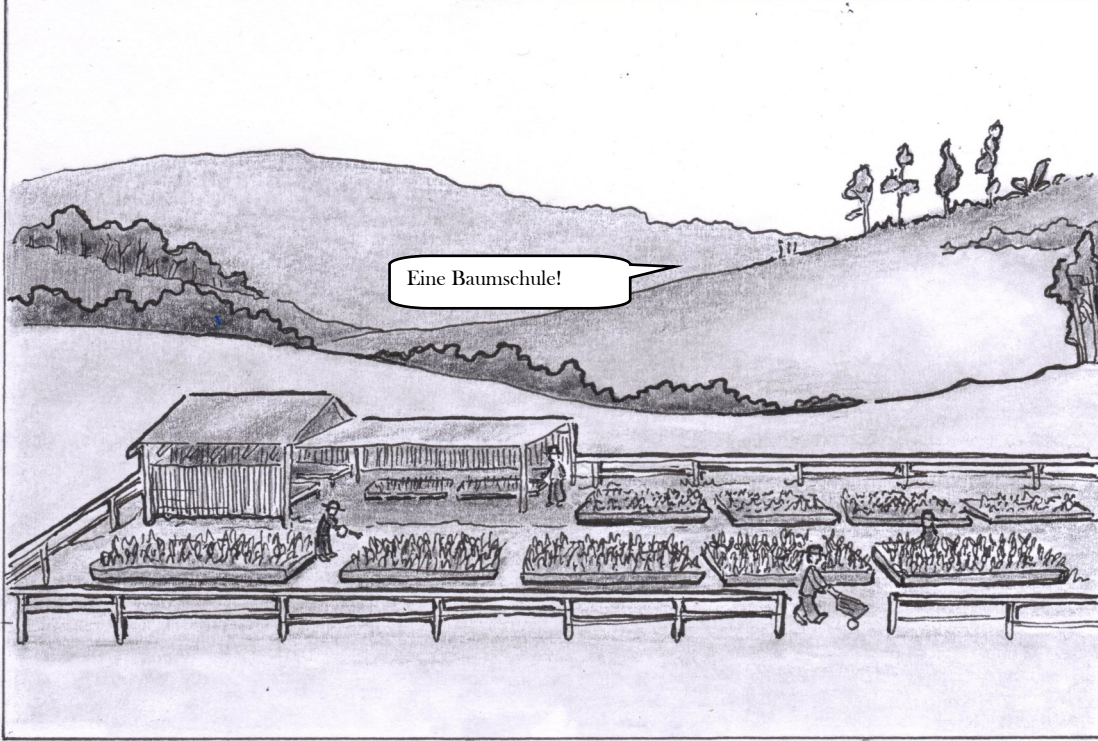
Sollen wir sie pflanzen?

Ja, aber noch nicht in den Boden. Vorher benötigen sie noch ein bisschen Hilfe.



Wo gehen wir denn jetzt hin?

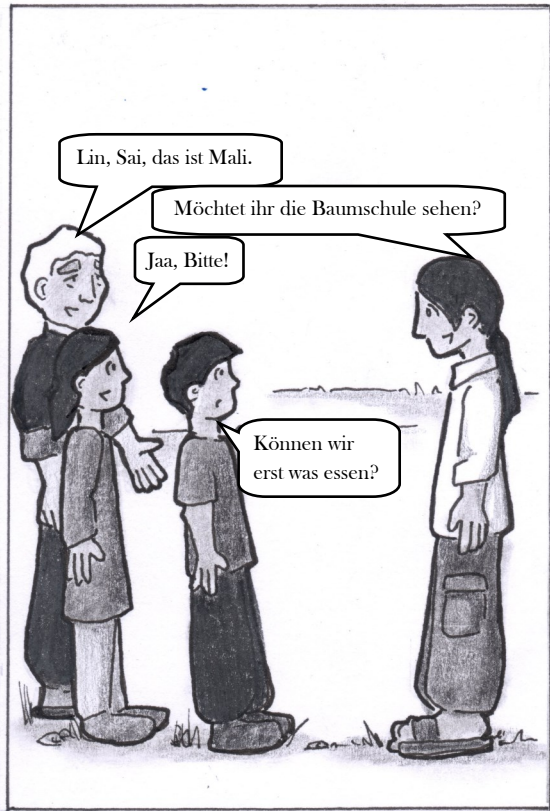
Zu dem Ort, wo wir uns um die Pflanzen kümmern



Eine Baumschule!



Hier werden wir die Samen einpflanzen und uns um Sie kümmern wenn sie anfangen zu wachsen.



Lin, Sai, das ist Mali.

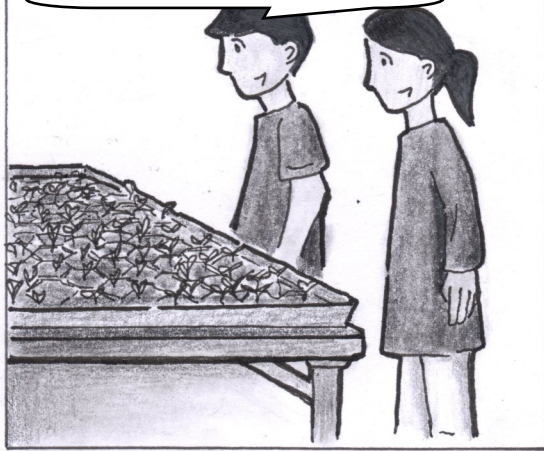
Möchtet ihr die Baumschule sehen?

Jaa, Bitte!

Können wir erst was essen?



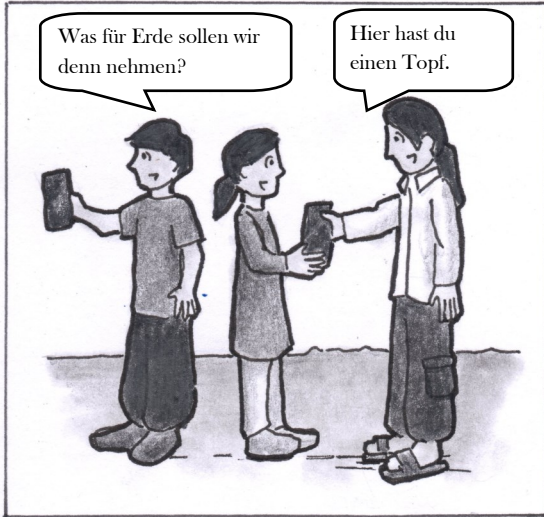
Diese haben schon zu wachsen begonnen.



Wir pflanzen die Samen in diese Kästen.



Wenn sie größer sind kommen sie in einen Topf. Wollt ihr dabei helfen?



Was für Erde sollen wir denn nehmen?

Hier hast du einen Topf.



Es ist ein Mix aus Walderde und Erdnusschalen.

Ich liebe Erdnüsse!



Man kann aber auch Reis oder Kokosfasern verwenden. Ich mag auch Reis und Kokosnüsse!

Aber die Erde kannst du nicht essen Sai!

Erst füllen wir die Töpfe mit der Erdmischung.

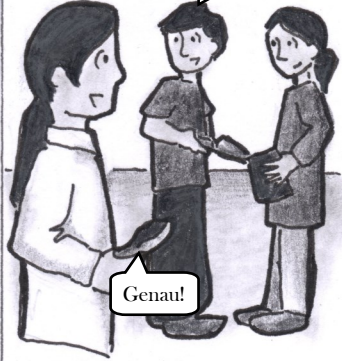


Dann den Topf auf den Boden klopfen, damit sich die Erde festigt. !



So?

Dann etwas Erde nachfüllen und ein Loch für den Samen machen?



Genau!

Platz für die Wurzeln lassen.

Vorsichtig, sonst geht alles daneben.

Ups.



Den Keimling mit einem Löffel nehmen...

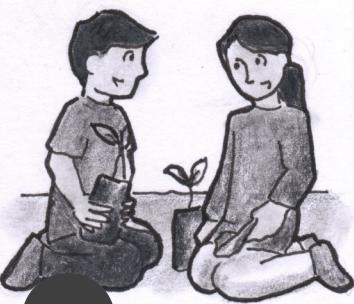


...und einpflanzen.



Jetzt nochmal auffüllen und klopfen.

Vorsichtig!



Gut gemacht!

Können wir noch mehr machen?



Hmm... Sehr gut. Nicht zu hart oder weich und der Keimling sitzt schön in der Mitte.





Wie ging es mit dem Pflanzen ?

Wir waren großartig.



Jetzt müssen wir noch düngen und gießen.



Wir schützen sie vor Krankheiten und Insekten, wie dieser Raupe.

Iiuh!



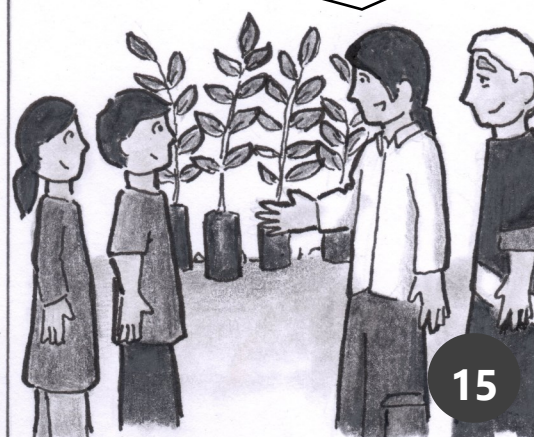
Wir müssen das Unkraut entfernen und die guten Pflanzen von den schlechten trennen.



Und natürlich müssen wir sie von Tieren fernhalten.



Bald sind die Triebe fertig zum Pflanzen im Wald.



Und wann werden sie die Bäume pflanzen?

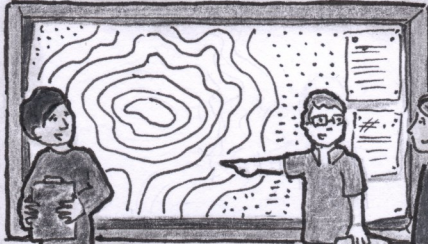
Die Dörfer müssen mit den Behörden und der Forstwirtschaft zusammenarbeiten und sich auf eine Stelle einigen.



Es ist wichtig, dass wir eine Genehmigung haben und die Flächen benutzen können. Man muss mindestens ein Jahr vorher anfangen zu planen.

Ein ganzes Jahr?

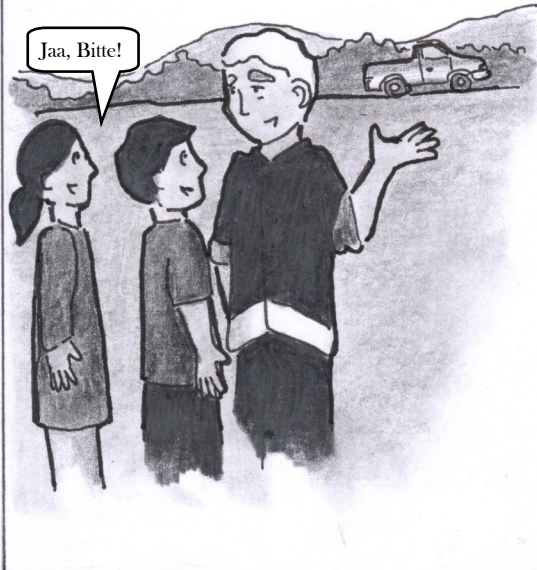
Kann ich was essen während wir warten?



Tja, das ist eine große Sache, der Wald ist sehr wichtig und es muss alles genau geplant werden.

Soll ich euch mal eine Stelle zeigen?

Jaa, Bitte!



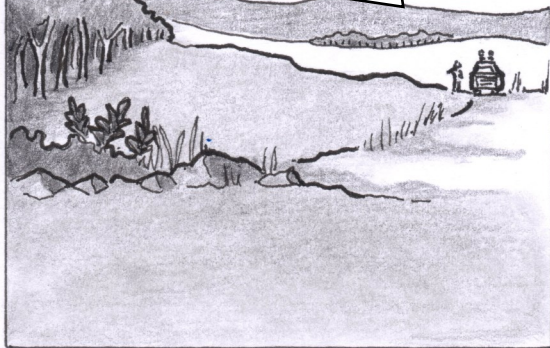
Diese Stelle sieht gut aus. Wir nehmen die Position mit einem GPS-Gerät auf.



Woran kann man eine gute Stelle erkennen?

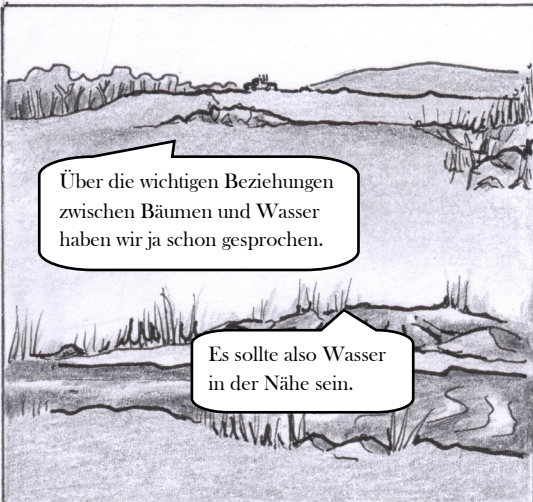


Nun, es sollte dicht am Wald gelegen sein, sodass wenn die Bäume wachsen der Wald größer werden kann.



Über die wichtigen Beziehungen zwischen Bäumen und Wasser haben wir ja schon gesprochen.

Es sollte also Wasser in der Nähe sein.



Und du hast gesagt, dass die Bäume Erosion verhindern!

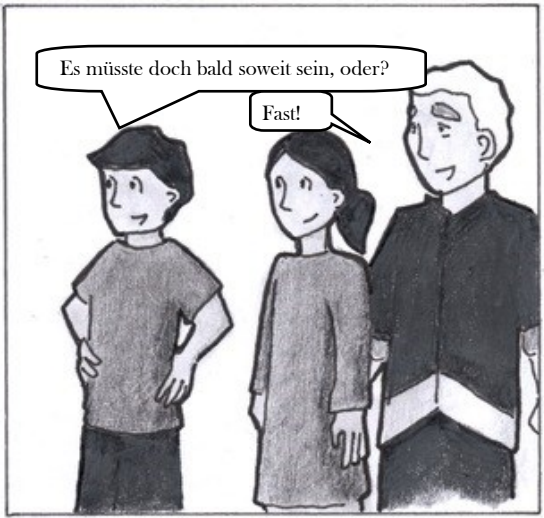
Richtig. Also suchen wir Orte die ein hohes Erosionsrisiko haben.





Ich hab richtig Lust was zu pflanzen!

Können wir endlich anfangen?



Es müsste doch bald soweit sein, oder?

Fast!



Erst müssen wir den Bereich vom Gras befreien.



Dann markieren wir schon vorhandene Bäume.




Dann organisieren wir Freiwillige und stellen sicher, dass sie das richtige Equipment haben.



Dann müssen die Keimlinge von der Baumschule hergebracht werden.


Hoffentlich fahren sie vorsichtig!



Ihr seht aus als wärt ihr bereit zum Pflanzen!

Können wir jetzt endlich anfangen?

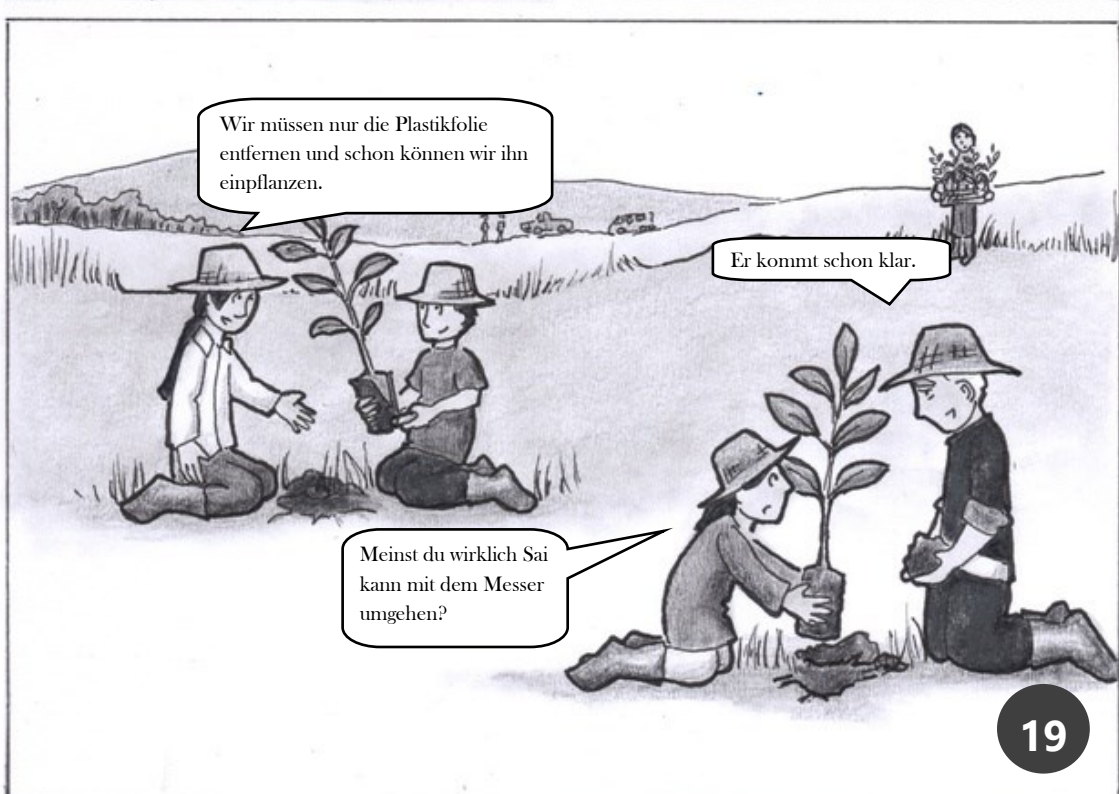
Wir wurden in Gruppen eingeteilt, unsere Stelle ist dort drüben!



Wir messen schon die Stellen zum Graben aus.

Da ist schon Mali!

Hallo!



Wir müssen nur die Plastikfolie entfernen und schon können wir ihn einpflanzen.

Er kommt schon klar.

Meinst du wirklich Sai kann mit dem Messer umgehen?

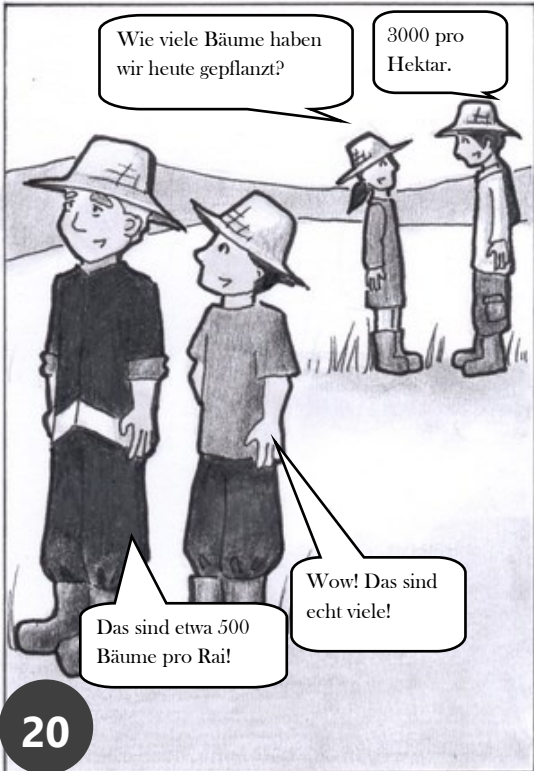


Dann verteilen wir noch etwas Dünger um den Baum.

Und jetzt können wir was essen?

Wofür ist denn der Pappkreis gut?

Das ist eine Mulchmatte, sie schützt den Baum vor Unkraut in den ersten Monaten.

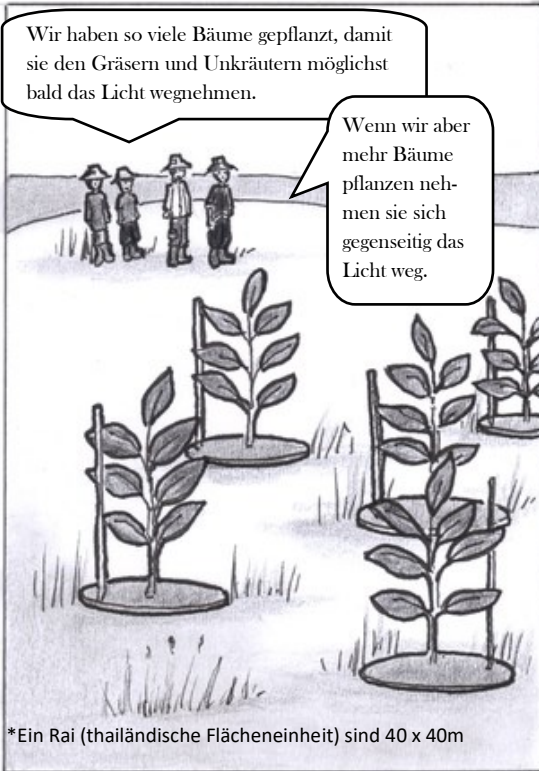


Wie viele Bäume haben wir heute gepflanzt?

3000 pro Hektar.

Das sind etwa 500 Bäume pro Rai!

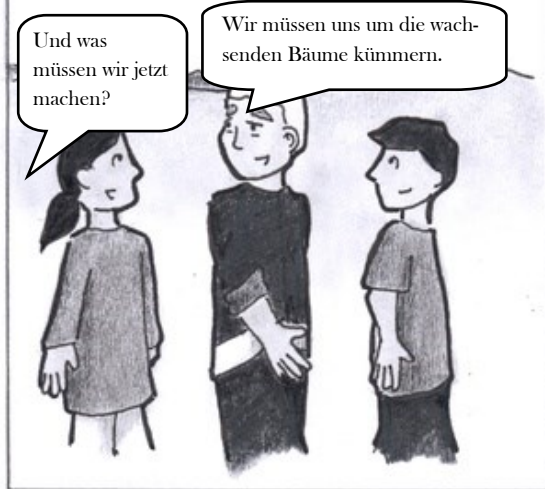
Wow! Das sind echt viele!



Wir haben so viele Bäume gepflanzt, damit sie den Gräsern und Unkräutern möglichst bald das Licht wegnehmen.

Wenn wir aber mehr Bäume pflanzen nehmen sie sich gegenseitig das Licht weg.

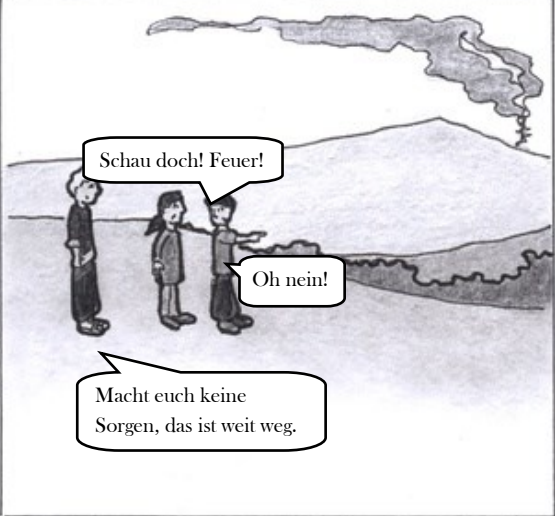
\*Ein Rai (thailändische Flächeneinheit) sind 40 x 40m





Ohnein! Schaut da!

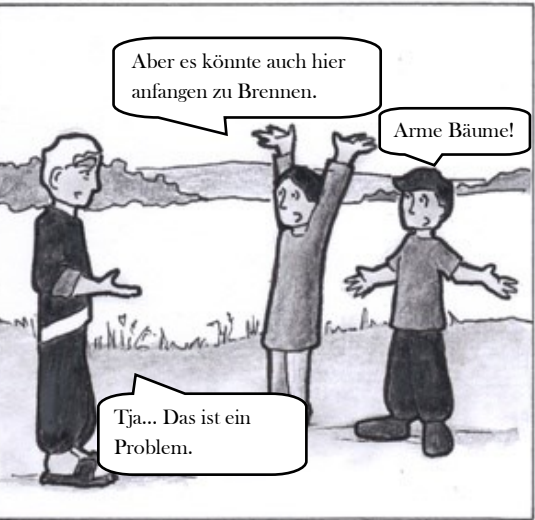
Was ist los?



Schau doch! Feuer!

Oh nein!

Macht euch keine Sorgen, das ist weit weg.



Aber es könnte auch hier anfangen zu Brennen.

Arme Bäume!

Tja... Das ist ein Problem.



Aber es gibt Schritte das zu verhindern. Wir organisieren Leute, die Ausschau halten und ein Feuer melden wenn es näher kommt.



Ein kleines Feuer können wir mit Handgeräten löschen.



Uuuuhh...

Wenn es ein großes Feuer ist, müssen wir die Feuerwacht alarmieren.





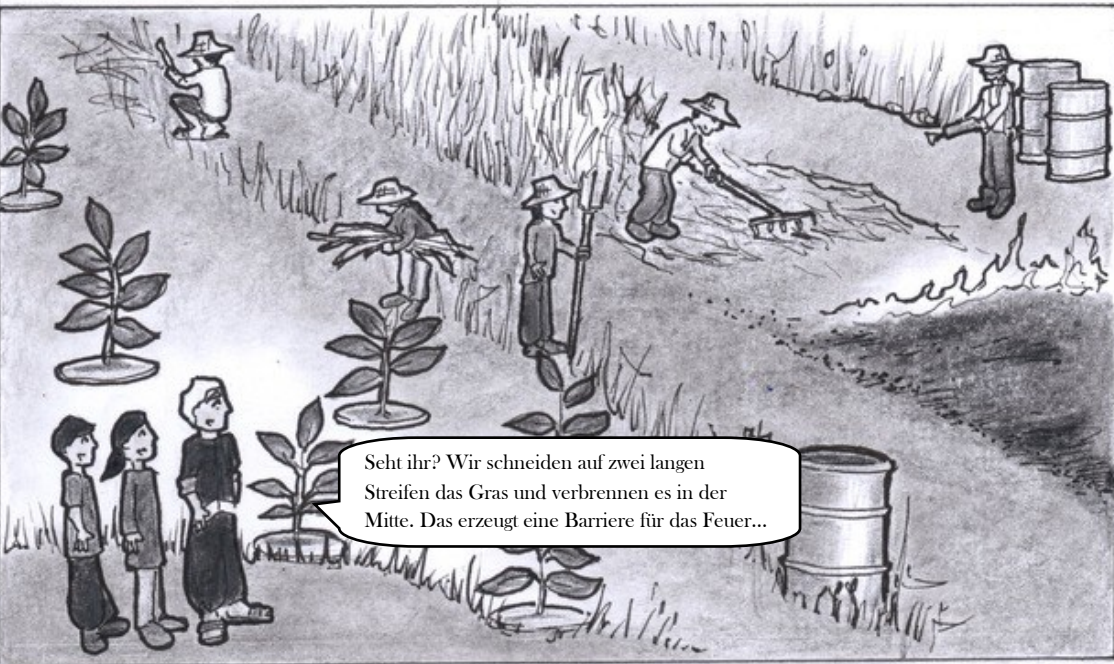
Wir können die Felder auch mit Brandschneisen schützen.

Mit was?



Was ist eine Brandschneise?

Ich zeig's euch.



Seht ihr? Wir schneiden auf zwei langen Streifen das Gras und verbrennen es in der Mitte. Das erzeugt eine Barriere für das Feuer...



...und schützt die Bäume.



Also braucht ihr euch keine Sorgen machen.

Bin ich erleichtert!

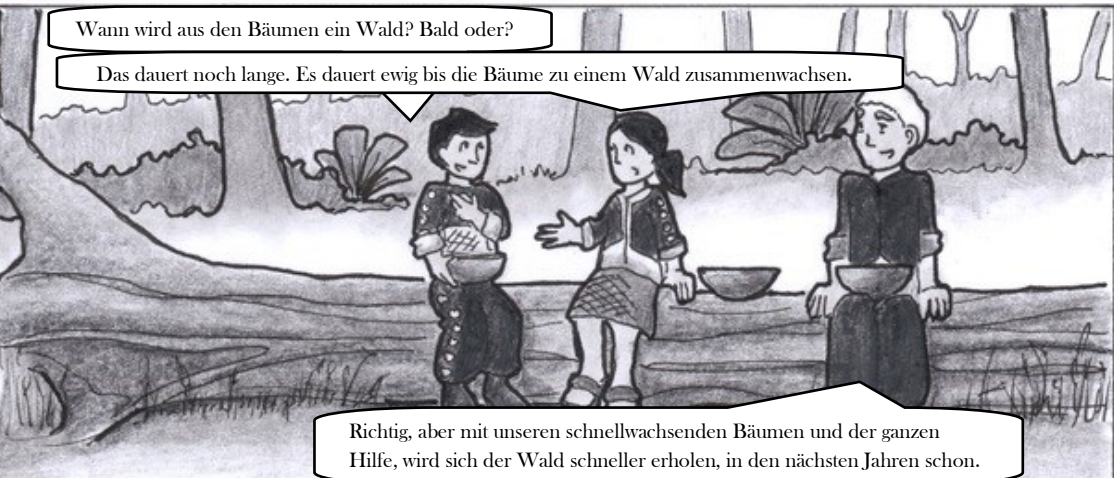
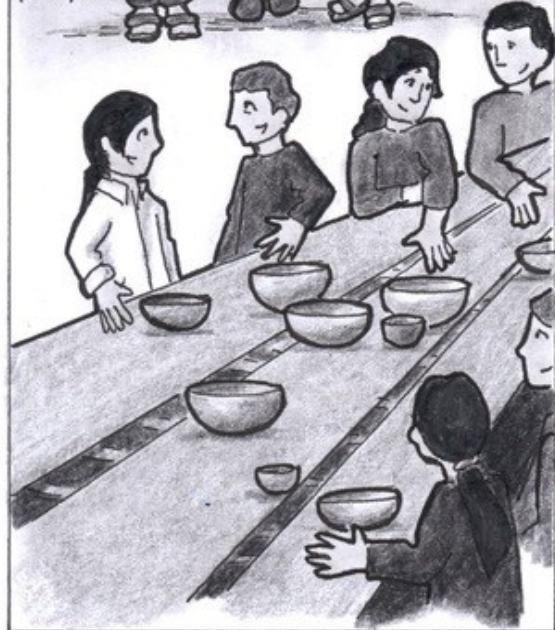


Wenn es in der Trockenzeit nicht brennt, danken wir den Geistern des Waldes an diesem heiligen Baum.



Weil wir zusammen arbeiten, ist es auch wichtig zusammen zu feiern.

Endlich essen!



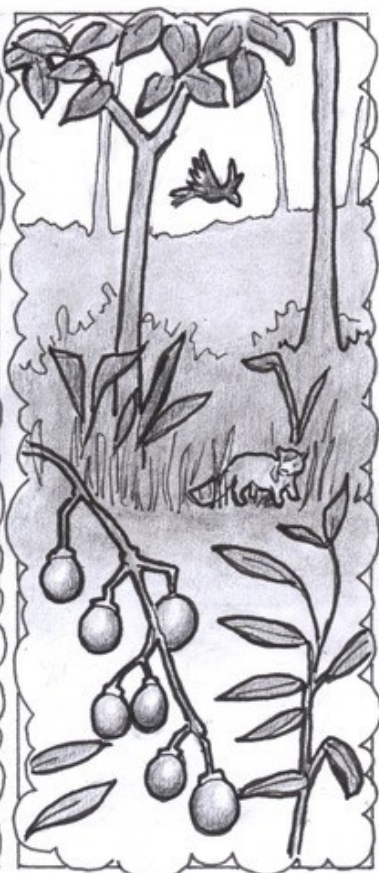
Wann wird aus den Bäumen ein Wald? Bald oder?

Das dauert noch lange. Es dauert ewig bis die Bäume zu einem Wald zusammenwachsen.

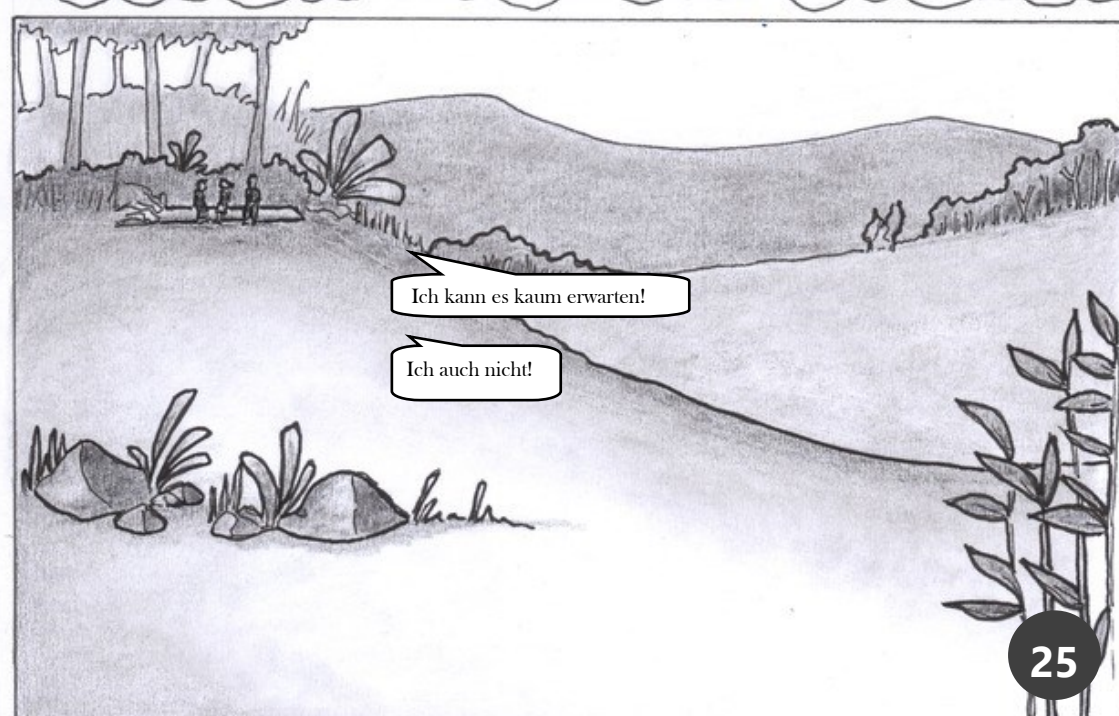
Richtig, aber mit unseren schnellwachsenden Bäumen und der ganzen Hilfe, wird sich der Wald schneller erholen, in den nächsten Jahren schon.



Vögel, Tiere und andere Pflanzen kommen zurück...



...und der Wald stellt sich wieder her.



Ich kann es kaum erwarten!

Ich auch nicht!

Was macht ihr in der Zwischenzeit?

Ich will verschieden Baumarten kennen lernen und wie sie wachsen!

Ich mache einen Vogelbeobachtungsclub auf!

Und das Wichtigste ist, dass andere den Wald so kennen lernen wie ihr heute.

# Forschungsgruppe für Wiederaufforstung an der Universität von Chiang Mai (FORRU-CMU)



**FORRU-CMU** besteht aus einem Team von Ökologen und Forschungsstudenten an der Universität von Chiang Mai in Nordthailand. Wir beschäftigen uns mit der Entwicklung und Erforschung neuer Methoden zur Wiederaufforstung tropischer Waldökosysteme zum Schutz der Umwelt und Artenvielfalt. Unser Team hat auch eine Didaktische Einheit, die praktische Workshops und Lehrgänge für Schulen und Organisationen anbietet.

Wir forschen an vermehrungsökologischen Strategien von einheimischen Bäumen und ihre Aufzucht in Baumschulen. In Feldstudien werden die Charakteristika der verschiedenen Baumspesies genau aufgezeichnet und Faktoren wie Kohlenstoffspeicherkapazität und Erholung der Biodiversität überwacht.

FORRU-CMU arbeitet aktiv mit den Menschen vor Ort zusammen, um die Bedürfnisse der Dörfer mit denen des Waldes in Einklang zu bringen. Oft entwickelt sich in den Dörfern ein starkes Verantwortungsgefühl für die wiederaufgeforsteten Flächen und die Einheimischen kümmern sich aktiv um den Schutz und die Überwachung der Bäume. So wird auch der Möglichkeit einer Abholzung vorgebeugt.

Mittlerweile gibt es bereits weitere Forschungsgruppen in Kanchanaburi und Krabi und wir arbeiten eng mit den Behörden in Laos, China, den Phillipinen, Indonesien und Kambodja zusammen, um Techniken zu entwickeln, die an die speziellen Ökosysteme und sozioökonomischen Umstände in diesen Ländern angepasst sind. Wir arbeiten mit Gemeindegruppen und Schulen, internationalen Naturschutzorganisationen, Regierungsbehörden und privaten Förderern zusammen. Die Universität bezuschusst unsere Arbeit in Teilen und stellt Büroraum und logistische Hilfe zur Verfügung. Der Großteil unserer Arbeit wird aber durch Spenden und Forschungsmittel finanziert.

# Ban Mae Sa Mai

Die Charaktere in diesem Buch basieren auf wirklichen Menschen— den Bewohnern von Ban Mae Sa Mai, einem kleinen Dorf in den Bergen nördlich von Chiang Mai. Hier wurden die ersten Experimente zur Wiederaufforstung von FORRU-CMU durchgeführt. Das Dorf ist eines der größten Hmong-Dörfer im Norden von Thailand und das mit nur 190 Haushalten und einer Population von etwa 1800 Menschen. Ursprünglich befand sich das Dorf auf einer Höhe von 1300m, musste aber umgesiedelt werden nachdem als Folge starker Abholzung umliegende Wasserreservoirs austrockneten. Seither kennen die Menschen im Dorf aus erster Hand den starken Zusammenhang zwischen dem Wald und ihrer Wasserversorgung.

1981 wurde das Dorf in den Doi-Suthep-Pui Nationalpark eingegliedert und die Dörfler sollten aus dem Nationalpark verwiesen werden. Um dies zu verhindern haben sich die Menschen im Dorf zusammengetan, um zu beweisen, dass sie sich verantwortungsvoll um die Natur kümmern können. Sie gründeten eine Umweltschutzgruppe (Ban Mae Sa Mai Natural Resources Conservation Group) und beschlossen nicht genutzte Felder wieder mit Waldbäumen zu bepflanzen.

Als FORRU-CMU bei der Nationalparkleitung nach einer geeigneten Stelle suchte, um die „Gerüstbaummethode“ zu testen, wurde die abgeholzte Fläche oberhalb des Dorfes als ideale Stelle ausgewählt. Die Partnerschaft zwischen FORRU-CMU und den Menschen von Ban Mae Sa Mai wurde zur Grundlage der Forschung von FORRU. Die Dörfler konnten mit Wissen über örtliche Gegebenheiten weiterhelfen und im Gegenzug erhielten sie Hilfestellung bei der Bepflanzung der Abgeholzten Flächen, auf denen FORRU die praktischen Tests und Experimente durchführte. Zusätzlich helfen die Dörfler auch bei der Überwachung und Pflege der Bäume.



FORRU stiftete eine Baumschule für das Dorf und bildete Leute aus, die die Samen der Bäume im Wald sammeln, sie sähen und schließlich aufziehen. Jedes Jahr entstehen so in der Baumschule mehr als 25.000 Bäume jährlich, die seit 1996 jedes Jahr im Juni oberhalb des Dorfes angepflanzt werden.

Der Dorfvorstand kümmert sich um die Feuervorsorge. Im Januar werden Feuer-schneisen geschnitten und ein kleines Team überwacht in einer Station den Wald, bis im April die Regenzeit beginnt. Zu Beginn der Trockenzeit gibt es im Dorf eine Zeremonie bei der für das Ausbleiben von Waldbränden gebetet wird. FORRU bezahlt die Arbeit an den Feuer-schneisen und auch die Mahlzeiten für die Feuerwäch-ter, zusätzlich werden Freiwillige organisiert, die die jungen Bäume düngen und die Gräser entfernen. Die Kombination aus bezahlter und freiwilliger Arbeit hat dem Dorf einen Beschützerinstinkt für den Wald eingeprägt.

Heute befindet sich oberhalb des Dorfes ein Flickenteppich von aufgeforstetem Wald, von frisch gepflanzten Bäumen bis zu 17 Jahre alten. Das Dorf hat sichere Wasserquellen, die nicht vom Austrocknen bedroht sind, zusätzlich können sie die Früchte des umliegenden Waldes nutzen und darüber hinaus genießen sie einen guten Ruf als Hüter des Nationalparks.



# FORRU

## Didaktik Programm

Forschung ist unnütz, wenn die Ergebnisse nur in Büchern erscheinen und in langen Regalen als Staubfänger dienen. Aus diesem Grund hat FORRU ein Didaktik Programm entwickelt, um sicherzustellen, dass das Wissen über Wiederaufforstung möglichst weit verbreitet wird. Dieses Komikbuch ist ebenfalls ein Ergebnis dieses Programms.

FORRU bietet verschiedene Programme für heimische und internationale Schulen. Einige Module können in den Schulen durchgeführt werden, aber viele Aktionen finden im Nationalpark oder bei einer der FORRU Baumschulen statt. Die Schüler werden über die Früchte und Samen aufgeklärt, wie man die Samen pflanzt und sich weiter um sie kümmert. Bei unserer Baumschule am Tempel Wat Phrathat Doi Suthep gibt es einen Lehrpfad der über das Ökosystem Wald aufklärt und am ältesten Baum des Nationalparks endet. Alle Programme können auf Anzahl und Alter der Kinder angepasst werden.

Zusätzlich bietet FORRU auch professionelle Trainingseinheiten für 1-5 Tage für Regierungsmitarbeiter, NGOs, internationale Agenturen und Studenten an. Das Standard 3-Tage Programm umfasst eine theoretische Einführung in die Methodik

der Wiederaufforstung und die Auswahl der Flächen und Bäume, einen Tag in der Baumschule über Samenausbreitung und einen Tag in Ban Mae Sa Mai mit einer Diskussion mit den Dörflern über die sozioökonomischen Aspekte der Wiederaufforstung, die Bearbeitung der Versuchsfelder und die Überwachung der Bepflanzten Gebiete. Alle

Workshops können individuell angepasst und benötigte Module zu- und abgewählt werden, bei Interesse kontaktieren Sie [apivit.chansai@gmail.com](mailto:apivit.chansai@gmail.com)





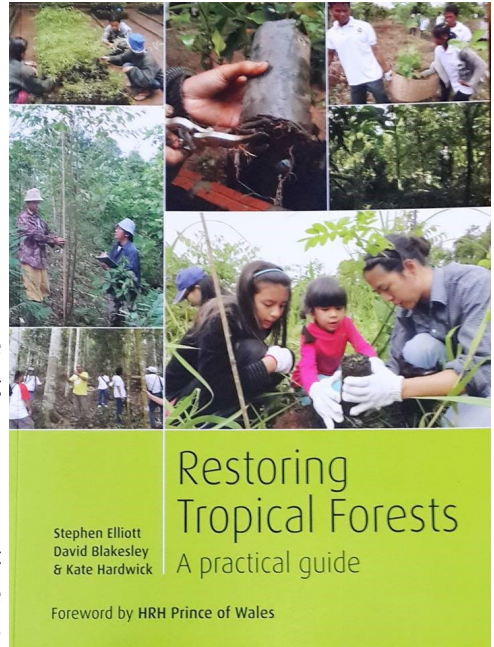
# „Restore Tropical Forests: A Practical Guide“ by Stephen Elliott, David Blakesley and Kate Hardwick

Wenn Sie sich tiefgreifender für die Kunst der Wiederaufforstung interessieren, können Sie die Details in unserem Handbuch nachlesen.

Es enthält eine Schritt-für-Schritt Anleitung wie bewaldete Ökosysteme wiederhergestellt werden können, wie stark sie auch zerstört wurden. Alle

vorgestellten Methoden basieren auf der von FORRU seit 1994 durchgeführten Forschung und decken alle zu beachtenden Aspekte der Wiederaufforstung ab. Wie eine geeignete Stelle aussieht, Zusammenarbeit mit Einheimischen, Spendenaktionen, Erstellung von Projektplänen, Bäume züchten und Pflanzen, sowie überwachen. Zusätzlich wird auch erklärt, wie die beschriebenen Methoden weiterentwickelt und an lokale ökologische und sozioökonomische Faktoren angepasst werden kann.

Dieses Handbuch ist eine zuverlässige Quelle, für jeden, der sich für Aufforstung tropischer Wälder interessiert, sowie Wissensgrundlage für Studenten, Forscher und Politiker, die sich mit CO<sub>2</sub>-Speicherung beschäftigen. Die Printversion des Buches kann über die Kew Website bestellt werden ([www.kewbooks.com/asps/ShowDetails.asp?id=1035](http://www.kewbooks.com/asps/ShowDetails.asp?id=1035)) oder kostenlos als PDF von unserer Website heruntergeladen werden ([www.forru.org/en/content.php?mid=78](http://www.forru.org/en/content.php?mid=78)). Zur Zeit ist das Handbuch allerdings nur in Englisch verfügbar.



# Kontaktinformationen

## FORRU-CMU

Das Büro der Forschungsgruppe für Wiederaufforstung befindet sich im Herbarium Gebäude im Department of Biology der Chiang Mai University.

### Postadresse:

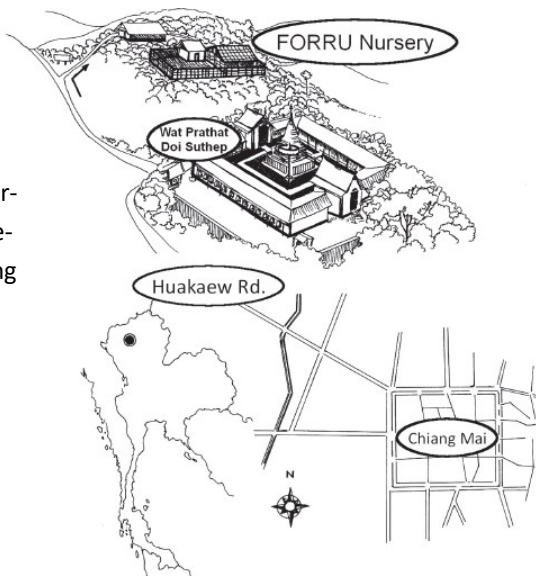
Forest Restoration Research Unit  
c/o Dr. Stephen Elliot  
Biology Department Science Faculty  
Chiang Mai University  
Huaykaew Rd., Chiang Mai  
Thailand 50200

### Telefon:

053 943346 /3348 /1114 /1134  
081 531 0894

### Email:

stephen\_elliot1@yahoo.com (Allg. Anfragen in Englisch)  
s.suwann@gmail.com (Allg. Anfragen in Thai)  
somrattanamom@gmail.com (Anfragen für Workshops)  
apivit.chansai@gmail.com (Anfragen für Workshops)



**FOREST  
RESTORATION  
RESEARCH UNIT**

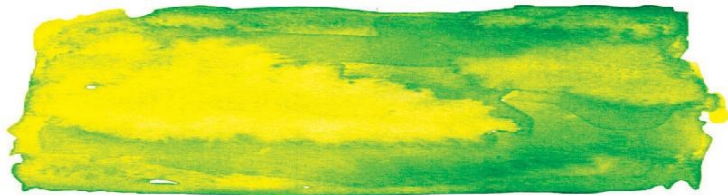
Mehr Informationen über Bücher und Workshops gibt es unter: [www.forru.org](http://www.forru.org)

Folge uns auf Facebook:  
[www.facebook.com/forestrestorationresearchunit](http://www.facebook.com/forestrestorationresearchunit)

Folge uns auf Youtube:  
[www.youtube.com/user/FORRUCMU](http://www.youtube.com/user/FORRUCMU)

artRELIEF  
INTERNATIONAL

info@artrelief.net  
www.artrelief.net



Art Relief International möchte auf wesentliche soziale Probleme aufmerksam machen und gibt Menschen aus sozialen Randgruppen die Möglichkeit sich auf kreative Weise zum Ausdruck zu bringen. Damit bietet ARI etwas Einzigartiges: Probleme des alltäglichen Lebens in einer ruhigen und therapeutischen Atmosphäre künstlerisch und kreativ zum Ausdruck zu bringen und zu verarbeiten.



Dabei kommen alle Formen von Kunst zum Einsatz, von Malen und Zeichnen über Tanzen bis hin zu ganzen Theaterstücken. Die Teilnehmer sollen sich dabei vor allem selbst besser kennenlernen, Spaß haben und Körper und Geist erholen.



Alle von Art Relief angebotenen Workshops werden ausschließlich von Freiwilligen geplant und durchgeführt. Die Freiwilligen kommen aus aller Welt um in Chiang Mai zu leben und zu arbeiten.



Für mehr Informationen zu unseren Workshops besuchen Sie unsere Facebookseite ([www.facebook.com/artreliefinternational](http://www.facebook.com/artreliefinternational))

oder folgen Sie uns auf Instagram (@artreliefinternational) um einen Eindruck von unserer Arbeit zu bekommen oder Informationen über unser Freiwilligenprogramm zu erhalten.

## Ein paar Worte von unserem Sponsor

Wenn es draußen sehr warm ist, wer sitzt da nicht gern untern einem Baum im Schatten und lauscht der Brise, die die Blätter zum rascheln bringt? Es ist kühl und die Blätter werfen einzigartige Schattenmuster auf den Boden. Bäume sind für uns sehr wichtig und das nicht nur weil sie uns Schatten spenden. Ihr Holz wird zum Bau von Häusern und Möbeln oder zum Feuer machen verwendet. Sie verhindern, dass bei starkem Regenfall der Boden wegschwemmt wird und darüber hinaus sind sie ein toller Anblick.



Aber das ist noch nicht alles. Vor allem produzieren sie Sauerstoffe den wir zum Atmen und zum Leben brauchen. Dafür verarbeiten sie Kohlendioxid. Wussten sie schon, dass die meisten Wissenschaftler glauben die Erderwärmung wird durch zu viel Kohlendioxid in der Atmosphäre verursacht?

Während meiner Lebenszeit haben wir so viele Bäume gefällt, dass wir den Wäldern ihre Fähigkeit nehmen, Sauerstoff zu produzieren und Kohlendioxid einzufangen. Daher ist es sehr wichtig, dass wir die zerstörten Wälder wiederherstellen, damit sie uns weiter mit Holz und Sauerstoff versorgen und wunderschön aussehen können. Doch nur neue Bäume zu pflanzen ist nicht genug. Wälder sind komplexe Ökosysteme mit vielen Bäumen, Insekten, Pilzen, Tieren und Vögeln. Ihr Überleben ist untrennbar miteinander verbunden und sie hängen voneinander ab. Zum Beispiel ernähren sich viele Tiere von den Früchten der Bäume und transportieren so die Samen in andere Teile des Waldes.

Dr. Stephen Elliott und sein Team von der Forschungsgruppe für Wiederaufforstung an der Universität von Chiang Mai haben effektive und nachhaltige Methoden entwickelt, um das komplexe Ökosystem Wald und die darin lebenden Tiere bei der Regeneration zu unterstützen. Basierend auf dieser Arbeit hat Kate Downes ein wunderbares Comicbuch für Kinder gestaltet, das erklärt, wie Wälder wiederhergestellt werden können und ich freue mich sehr, diese Arbeit unterstützen zu können.

Ich hoffe, dieses Büchlein hat Ihnen gefallen und motiviert nun auch Sie etwas zum Schutz unserer Wälder beizutragen, damit weiterhin alle Menschen die Möglichkeit im Schatten eines Baumes auszuruhen und ihren lebenswichtigen Sauerstoff zu atmen.